



EUROPÄISCHE KOMMISSION

DG Beschäftigung, Soziale Angelegenheiten und Integration

Beschäftigung und soziale Gesetzgebung, Sozialer Dialog
Sozialer Dialog, Industrielle Beziehungen

Brüssel, den 6. Oktober 2011

**AUSSCHUSS FÜR DEN
SEKTORALEN DIALOG
BINNENSCHIFFFAHRT**

Ergebnisprotokoll Sitzung vom 27. April 2011

1. Annahme der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung

Den Vorsitz führt Herr Koning (Arbeitgeber). Die Tagesordnung wird angenommen. Das Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung (2. Februar 2011) wird angenommen.

2. Arbeitsprogramms 2011-2012

Frau Chaffart (Arbeitnehmer) stellt einen ersten Entwurf des neuen Arbeitsprogramms vor, welcher alle Punkte des vorherigen Arbeitsprogramms¹ übernimmt und zwei Punkte hinzufügt. Da der Entwurf nicht vorher bekannt war, können die Arbeitgeber nur erste vorläufige Kommentare dazu abgeben. Die Verabschiedung des Arbeitsprogramms wird vertagt.

Folgende Kommentare wurden gemacht:

- Punkt 1 (Arbeitszeit): Unterpunkte a und b wurden bereits erreicht und sind zu streichen. Eine juristische Prüfung des Entwurfs des Abkommens soll – möglichst bald – vor Unterpunkt d stattfinden.
- Punkt 2 (Berufsprofile): die Rolle von Edinna muss verdeutlicht werden.
- Punkt 4 (Arbeits- und Lebensbedingungen an Bord): das Ziel und der Umfang sind noch nicht klar, z.B. ob arbeitsrechtliche Bedingungen oder auch Drittstaaten einbezogen werden sollen. Den Arbeitnehmern geht es um die "employment conditions" (Beschäftigungsbedingungen). Frau Durst (GD EMPL) weist auf die Möglichkeit hin, eine Studie in das Follow-up zum Naiades-Programms einzubringen. Die Sozialpartner sind sich einig, diese Fragen in kleinerem Kreise zu diskutieren.

1

http://circa.europa.eu/Public/irc/empl/sectoral_social_dialogue/library?l=/inland_waterways/2010&vm=detailed&sb=Title

- Punkt 6 (Förderung der Binnenschifffahrt): die Arbeitnehmer haben nicht den Eindruck, dass Sozialpartner für die Förderung ("promotion") der Binnenschifffahrt zuständig seien; der Punkt sei jedenfalls zu allgemein formuliert. Die Arbeitnehmer weisen auf die bestehende Förderung von Ausbildung und Beschäftigung in der Seeschifffahrt hin und schlagen vor, ähnliche Möglichkeiten für die Binnenschifffahrt zu finden. Der drohende demografische Wandel und der Mangel an Auszubildenden werden als gemeinsame Herausforderung betrachtet. Platina erarbeitete bereits ein strategisches Papier zum Thema Personalwerbung. Dies gelte es nun auf nationaler Ebene umzusetzen.
- Punkt 7 (einheitliche Sozialversicherungsgesetzgebung): dieser neue Punkt wird von den Arbeitgebern unterstützt und sollte in der Prioritätenliste weiter oben stehen. Frau Durst (GD EMPL) weist darauf hin, dass nicht die EU, sondern die Mitgliedstaaten über das Schutzniveau entscheiden².

3. Informationen der Kommission (GD MOVE)

Frau Schewing (Generaldirektion Mobilität und Verkehr) informiert über das neue Weißbuch Verkehr³ und über eine mögliche Verlängerung des Naiades-Programms. Erst vor kurzem sei der zweite Naiades-Fortschrittsbericht⁴ veröffentlicht worden. Hinsichtlich einer Fortführung von Naiades führe die Kommission derzeit eine Folgenabschätzung ("impact assessment") durch, in deren Rahmen eine Online-Anhörung geplant sei⁵. Die grundsätzlichen Ziele des Programms würden in Zukunft wahrscheinlich nicht geändert, aber den Entwicklungen angepasst werden. Die Inhalte seien jedoch noch nicht im Einzelnen festgelegt. Hier sei die Kommission für Vorschläge offen. Das Weißbuch enthalte bereits Vorschläge für die Binnenschifffahrt. Die Arbeitnehmervertreter bedauern, dass die Binnenschifffahrt im Weißbuch nur am Rande erwähnt werde und der "Humanfaktor" zu kurz komme. Für die Binnenschifffahrt brauche es einen einheitlichen sozialrechtlichen Rahmen in Europa. Insgesamt wird jedoch eine sektorale Politik und damit eine Fortführung von Naiades von allen Seiten begrüßt.

4. Arbeitszeit: Diskussion des letzten Entwurfs der Vereinbarung

Die Sozialpartner gehen durch die letzte Fassung vom 31. März. In Paragraph 13 soll es "oder sein Stellvertreter" heißen. Der geänderte Paragraph 12.1 wird akzeptiert. Über den neu vorgeschlagenen Paragraphen 12.4 herrscht noch Uneinigkeit, da die Formulierung "wahlweise" zu vage ist. Die Optionen "entweder" und "oder" sollen klar voneinander getrennt werden. Die Änderung der Definition des mobilen Arbeitnehmers wird angenommen. Bei Paragraph 3.4 (pro-rata-temporis) liegt die endgültige Formulierung noch nicht fest. Offen bleibt nach wie vor der Erwägungsgrund 10.

Die Arbeitnehmer schlagen vor, trotz der verbleibenden offenen Punkte die Kommission um eine juristische Prüfung des Textes zu bitten. Die Sozialpartner wollen in der

² <http://ec.europa.eu/social/main.jsp?langId=de&catId=849>

³ <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:52011DC0144:DE:NOT>

⁴ http://ec.europa.eu/transport/inland/promotion/naiades_en.htm

⁵ http://ec.europa.eu/transport/maritime/consultations/2011_07_22_naiades_en.htm

nächsten Woche einen gemeinsamen Brief an die Kommission richten⁶ und gleichzeitig eine neue Redaktionsgruppensitzung beantragen.

5. Verschiedenes

Die Sozialpartner prüfen einen gemeinsamen Briefentwurf an die CASS (Zentrale Verwaltungsstelle für die Soziale Sicherheit der Rheinschiffer)⁷ und nehmen letzte Änderungen vor.

Participants 27.4.2011

Employers (5 ♂, 2 ♀)

EBU

Mr Bouriot (FR)

Mr Koning (NL)

Mr Naaborgh (NL)

Ms Wenkel (DE)

ESO

Ms Beckschäfer (DE)

Mr Van Lancker (BE)

Mr Veldman (NL)

Workers (7 ♂, 3 ♀)

ETF

Mr Biesold (DE)

Mr Bleser (LU)

Mr Bramley (ETF)

Ms Chaffart (ETF)

Mr Grygoriuk (Observer, Ukraine)

Mr Lalak (CZ)

Mr Lehninger (AT)

Ms Latron (FR)

Mr Pauptit (NL)

Ms Popova (BG)

European Commission

Ms Durst (DG EMPL)

Ms Schlewing (DG MOVE)

⁶ Der Brief wurde am 19. Mai 2011 verschickt.

⁷ <http://www.ccr-zkr.org/>